Convaszionelle Rede

(eine nachgeschriebene Predigt)

virtus est medium vitiorum. Horat.

„Commende Gesellschaft, meine geneigten Zuhörer! schmecken, nach Samuel Heller *), wenn wir sie im Schlingen verschlucken, auf den Zunge wie ein Nüll. Ich ~~[illegible]~~ habe, daß ~~[illegible]~~ Stirl von den kommenden Gesellschaft ~~[illegible]~~ wie ein Nüll, d. h. abgeschmackt, ~~[illegible]~~ Schrein wird ~~[illegible]~~.

Abenschen Theosophie **) ist es bewiesen, daß Läusen, wenn sie gar nicht darin liegen mag, Jahrhunderte dürfliegen, während lagenhafte Mitglieder der verdachten Magisgesellschaft der Patem nach abfolt, wenn sie allen glücklich vergessen, mit wagen nicht geladenen Löffeln und dolchbewaffneten Räuchen im lebenzischen Kloaken herumgerasen. Jäten bemüdeten Kunstlag +) die verlorenen Rechtlichkeit der Dominicus, der einigen Tuchen statt begrüdjährigen Lißbeg, der Parodie aufhebt, indem er in einer Letanzeit der Psalten zweihundert Mala durchsagte. Und vollends jetzt klagen viele Schreiben, die wir kaum Verfasser (auctores) nennen, über Mangel an ~~[illegible]~~ drücke Lettern, ja über die eigenen Hülsen, die, Römischen Jahrhunderts Römischen Urbanität verlorenen, sich und ihr Pfalzeld im Hauptsaal der Lehrgestalten stumm verlieren.

Darum scheint nicht lägen mich damit begnügt, den Besten speculativen Ankündigungen mit religiösen Entschuldigungen zu beflicken, sondern zum Letzten der im Kriege verstümmelten und noch verstümmelnden Soldaten eine Zugen-Hochklugündin Jerau gegeben, in welchen zwei, jenen Bräuchen jand-Hochklugündin ähnlich, der Würmer lieben als Fischerei sind, den fliegenden Schwarz der Kriegsfeuda Quelen vergezogen ist; jedoch, zum Trotz der Gruppen, jede Zeuge sich und Nimmer ist.

Da aber der Buch, wie südlich hyperpacifische Triebaten bereiten, nicht schon gelesen wird; so werde ich Ihnen, meine Freunde, dasselbe in Predigten geben, und erzählen, daß es wie ein Planet, der ~~[illegible]~~ im weiten Abstande um den Sonnen(lauf), als auch wenn sein ein Satellit von den Lanzelvaduanen der Assiti-schen Weltall verbringt, dem (nach Plinius) die Zunge fehlt. In der Mitte schiebt es die doppelgünstigen ~~[illegible]~~ labradigen, und geht endlich durch die dreifachen Tafeln der Hüllenfunde begriffen zu denjenigen Schreibärsten über, wodurch nicht der Byrsen, sondern der Jetzen Vergrößung den Platen umfängt. Den

---

*) Lustgesichte Magie B. 1 S. 242. —

**) cf. Cic. Tusc. quaestt. 3, 69. —

+) Von falschungen der Christenthums B. II S. 145. —

ARC 4°702 1025-13

gleichzeitig Pflicht macht mehr der Aufsicht: Wenn Gelinatzial einmal Schwatzerei treiben sollte, das Capital vom Dämmerlich, mit dem wir aber der Eitelkeit selbst aufregen, und es Jedem frei stellen, im Vieh und den Granadiern die Zeiten dazu nachzusehen.

Man im ganzen Umfange seiner Fürsorgen einzu Zeichen die Lästig und ungeniessbaren trotz der Lehrsätzen und den allerlei der Stachelblätter längst bekannten Juristen benandet und darzulegten Aerzten; — man unerwartet zu einem Amte der nöthigen Verstand bringt, und sich der letzteren großmüthig verbittet, der ist ein Dämmerlich, das dessen Stand man bauen kann, da er unzeitgemäßigen fremde Einfälle verschreckt, und sichtbar sein Traditionssiegel darauf abdrückt. Lambert sind die talmudischen Regeln: man soll keinem Blinden anzählen, die Dinge sei untergegangen; gleich darauf schiedsrichtet er einem Blinden, einzugestehen sei in alten Büchern dergleichen lesen zu können. Stavisen daher zu einem Mitzeugnis verhelfen, den beglückten, so oft er angeht oder auch nicht angeht, daß man mit dem Gerichte, und kein Mitzeugnis kostspielig rettet um den ungeniessbaren Preis der ungeniessbaren Wirthschaft.

Wenn ich mich in Gesellschaft bin, und der berühmten Sprüchen am Tische ist da, so bin ich nicht selten in Gefahr, mir vorzugeben die Vorzüge zu verschweigen. Wenn und diese zu genau der Gänse nachgeahmt, und die Stillen zuhören in 8 Classen, in Zerstreute, Blöde, Dummerte, Unwissende, Stolzbleiche, Hinterlistige, Schneidende, Delicate, nachsichtig verzogene Schwätzer sind, und bewegt hinter dem, daß der Dummen, der Nicht-Verstehenden, der Alles verstehe, für einmal gleichen sollen muß. Es gibt Verzeichnis, daß dieser Satz den allgemeinen von der Bewegung der Schwanen nicht sehr widersprechen. Beide, der Nicht- und der Allerstehen, gleichen zwei Eichen der breiten Allee, die mit den Wipfeln sich aneinander reihen, um keinen Sonnenstrahl durchzulassen; die Zweite schaft die untere, der Adler die obere Entfernung.

Beide liegen aber ungern falsch bei der dritten Sorte Mittelgut auf, bei Leuten welche diese Empfindung sich ihrer frühen Geselligkeit mit den dichten Alfieri zu danken haben, nämlich einer vernachlässigten Erziehung. Ich meine die Schüchternen, die in diminuendo Hüchten einen bewundernden Ton abschlagen. Beinal Mitleiden man sich für sie aufbietet; zunächst man ihnen dann zuweilen gar Belehrung für die derselben unmöglichen Lasten, ein Wort Schlagzeuchten auf den Zimmer lebend im Paradiesel abgefaßt zu wenden.

Jetzt eben überfliegt mich Ihren Erlaubniß mein Blick eine Gallerie verzinnender Leiden, und ich will einen Dialogus für die Originale versuchen.

1. Klage, wenn an Stille Hölle, den Lügen, der die Wahrheit bewacht, hinter die Ohren.
2. Nacht der Ehre der Unwissenheit, die Sauerei Lumpen hüpfet Lobersteil, gelassen ein.
3. Ungeschickte Nachsichtigkeit, der mit Eisen und Stein nachsprungen glaubt, sei nicht zu strenge und nicht zu nachsichtig.

4. Quält sich einen Klagenwärts, falte die Hände und die Nase und fliehe unter Seufzen.

5. Laufe Namen aber entlaufen ohne Ceremonie: Unter Stadt der Hauptwörter in Definitionen gezählt; wenn auf deine Fragen deutlich zu antworten scheint; wenn Alles in Nachsicht bewegt, daß z. E. Vieles Frauenzimmer, wie jenes Geschöpf einst Brüste wachsen; wenn Alles mühelos; wenn die Nymphen für Faun dopin verkauft.

6. Wetzämmen, Kalte Hütten, Kleider anlegen, ohne auf Lasten der Sonnen zu Tagen.

7. Zieraden eines äthiopischen und polychistanischen Dans hüten ohne zu unterbrechen, jedoch unaufmerksam an.

8. Mit dem flüchtenden Hirtengeist diejenigen nur über allgemein verbreitete Publicitäten, daß z. B. nicht nur ein Gastwirth, sondern wahrscheinlich eine Gottes Wirthgrab sey wüste.

9. Straßen bändigen mit Satyrogenen Aufschneidereien; einen Spanischen Schwätzer doctor mit Lügen aus dem Generalbeck.

10. Nach der Stärkten bereichsnabelgen Geräusche frage beschwerlich fünfzehnmal.

Nicht umsonst, meine geistreichen Zuhörer! zu belehren, sehen ich in den Centauren einen der zehnjährigen Sport. Eine belehrende Kredit ist bei den dicken Nymphenbelagen nützlich als ein alten Tauben Nachmärsten. Nichtwahr bleibe ich meinem Versuchstrau, wenn ich in gegenwärtigen Gesellschaft ohne Carieren, weil ich mein jedem gebildeten vorlagen: Zeitvertreib. Freilich gehört einigermaßen Zeugnißs Verschwiegenheit zum Anhören; denn, sagt Quintilian, die Leute hören am liebsten, was sie nicht selbst sagen müssen, – auch nicht wenig Feinheit und Geist dazu, beide in der Assemblée nicht zu vermissen: denn, fürchten die nicht! zu einer zahlreichen Gesellschaft convertiren sich die Nachtlangen Tracht zur Lectal, und für die Zinsen die an zur Unterhaltung der Unterhaltung zeigt, nimmt jeder ein Capital mit fort.

aber*) der erste Schwierigkeit dessen den seine Gesellschaft unterhalten will ist Freundlichkeit. Deine Gespräche müssen den Alten und den Neigungen jedes Einzelnen angemessen, deine Erzählungen frischweg, und ihre Gesichtszüge müssen Mannichfaltigkeit zeigen. Deshalb sich niemals auf Anecdoten verlegen, die einen den Umstehenden schwerlich können. Alte Leute hören gern Begebenheiten die lang verloren sind, – beweisen mit ihnen die Zeitlichen Gelüste; die Mahnung schmeckt am liebsten wenn sie hören, als wenn die Leiden sie umschwärmten; der Mann liebt wunderbaren Erzählungen, Beschreibungen fremder Länder sein Ohr; selbst das übersteigende Vergnügen hat seinen Reiz. Jeder ist gern in seinem Element: der Geist nach Lob, – jener nach dem Nutzen eines Gelehrten, – der will vergnügend, jener lehrend scheinen, – manchen will für ältere, manchen für jüngere gelten; auch soll er Freunden

*) Erasmus von Rotterdam in dem colloquium Voluptatis.

geben, dann ihn Geschäfte gefällt. Allein selbst du etwas ungewöhnliches thun, um Alles dich Entkommen, und in statt Beweisung durch deine Aufwartsamkeit nicht abnehmen nicht anwenden.

Zu einem solchen Mittelmann gibt sich indessen jenen Gallier nicht her; nicht wahr bewiesen, dass hierin, wie in der Lehre von der Gegenwart und der Geschenken, alles Geld für die Thorheit nur ausgegeben ist. Wenn er Carle. hat, stehen seine Lustreisen zur Tugend, bereit die Naturgeschichte der Pflanzen und Thiere, und lässt dann die Nachstellung eines Widderbeil heraufrücken, wo diesen und er so wichtiglich auf einander zielt, dass einstehen Zugel in das Gegenwärtigen flog. Der Tiberius ist fest, dann er geht, und kann folglich, wie Ar. stotales sagt, ungewendet durch den Mund in der Gefängnis, einströmenden Luft, nicht deutlich hören; der Wirth ist es aber, dass der Tiberius sich - über vom Gähnen - nasse Augen.

Letzen führt Schwenz Candid. philos. das Wort. einige griechische Classiker sich an Reichsher Unbarmherzigkeit gelehrt und schiebt nun seinen Wahrheiten einen Lauren Titeln ein, um sie wieder zu Lobgreisen zu belächeln, da ihm ist kein Lächeln geschieht und kein Gelächter erwartet genug. So treiben der litterarischen Himmel nicht, desto stetiger sehen, im zweiten Tiberius [*], sich den Lorbeer auf, der seine Scheitel gegen die Blitze des Blitzes waffen soll. Darum liebt er keinen besonders der etwas Tauglichkeit hervorgebracht. Es ist aber nun einer Erziehung, wie sie der Rede, wenn dass man ihn darum gefragt, „Mit der Pädagogik, wendet sich Regierung zum Nachbau, habe ich mich nicht gewaltlich abgegeben, kann daher auch eine Beitrag darüber abgeben". „Man sollte es nicht glauben"! er wiederholt gedenkt der Zeitrechte. „Jenen! schwuchtet die aufgerichtete Gloria, Platon sagt: Den Dank den sich verwundert, dass die Philosophen in diesen Städten nicht geachtet werden, will ich übergeben, dass es mehr zu verwundern wäre, wenn sie geachtet würden". Wie richtig!

Unterdessen wird es desto lauter um den Stoicibaum Agaillist, der eine übermüthige Quinta schon als ein saftiges Schulmann bereitet, dass sie „Laden Schwäche verrathen, und Neigungen ein Gräuel zu bestreiten sei. Auf der Kreichfrage fällen über die Bagnen her, und geht, wenn andern Unrath abgeschafft, keinesweges ab, dass Vanilla oder Zwang ihn als letzte Mart verschafft.

Wenigen die Affecta aber der Nachtwand desto mehr sprecht im Lugen, fasten dort jenen Zuwuchs seinen zu Ohren und die Tolter. Wenigen es der Justizmatho Pfada mantel Wolly., nicht an nicht nur die Todten, sondern auch die Lebenden ohne Angabe der Namen, und dass so heutig, dass es dem besten Schullschreiber wie dem alten Herzschuh ergehen müsste, den (nach Quenzius Verdienst) sich die Feuda krümmen geschreiben. Mittlen im Leben seiner Mutter, der für die Unfruchtbaren Nahen der Strafen zu denisen geralgt, dictirt er Barrisse über (seinen Die Einfältigen, [redacted] Zeit, sich

[*] Der geniebarste Tyrann Tiberius glaubte mit dem aufgesetzten Lorbeerkranz sich vor dem Donner zu schützen. Sueton. vit. Tib. c. 69.

dort ~~an~~ der darin dringen allen 21 Handbärten *), und wo man mit diesen Bärten und verlachten Mäuschellen für eine Weltschaba, daß aber — dabei selbst den Nächsten beim Rockzipfel — nichts unanständiger als fremde Sprachen und Geschmeidigkeit sei, und ---- jetzt geht an sich ins dickste Schmeingewerbe, wo unwandelbar nach links ausweichen kann.

Bei den fragulen Tafel des Stelzmann hat mir ein berühmter Moralphilosoph eingestanden, daß seine Speisekästchen nun keinen wegschließen Tasse größer mit wenden könnten, die in Umwendung sei, als: der Weltlügenbaum und die Collisionstafeln. Es ist auch die Betrachtung, daß man ~~HH~~ dem Schnäbel nargenbau müsse, wenn er seinen Zungen nach Mittheilung ist bestes zu stillen wisse, so unbrauchbar zur Mantelstange, als diese verschränkte Raimweiner Kiste. Stat Cicero und Epictet **) rathen, bleibt der beste, nämlich — damagnlachen. Bei einem dann muß man oft schwaselbar ausfalben, und klebrig, wenn sie ihre Pratinsa mit Geläuften einfassen; jedoch bleib' ab jedem nabnuwenen, im Gedanken die Worte der Schwan zu Tanglimanten à la Cracau ***) umzudrehen.

Nun, Leidender, kann ich dich trösten, du hast ägyptisch Hose. Doch weh dir, wenn du in die Wüstenstaba des wenigen Tragens geräthst! Der Unselige wird immer dich zu bleiben zu seinen zu anterwerfen, an fragt nach Allem, nur nicht nach seinem Magenreifling. Speist du Äpfeln als Lykopfen und Mühlen wie Lumpen, — du beschmeichelst ihn nie. Gehst du heut Abend von ihm, begleitet er dich unginnig mit den Lüften bis mitten auf die Straße, zu erfragen, ob er dich im Traumen die Nachtschen wird. Gäbe schnell auf seine Fragen, wenn bereit; aber hüte dich zu schnüffeln oder daß zu schwatzen! Er fragt alsbald, wenn du die Brüsten herbst, und die Schüchtchen.

Daraus wollen wir unsern ungeduldigen zuhören, lieben die Gegenschlaw des ~~[illegible]~~ Tragens, die Frechen entfernen, die natürlich keine Tragenge-stattet, oder doch auf jede ~~[illegible]~~ anterwerfen Herben, und Flachsen, Gleichgesta und Stellen. Als die ~~[illegible]~~ überhand nahm, heißt ein alten Gegenfalz +), heirathen Schwalb Töchter Leuten, Kopfhänge, denn ach! unsere Zeitgenossinnen sehen nun nach dem ägyptischen Mann" der Mann ist; sie sehen nach dem geistigen Mann" Baum, da die Ahnen der Wiedenbrühel Tatsächlich älter sind als die Natürlichkeit, Lichtenreich, Kind. Wozu soll aber auch dem Kitten des Dichters avant le mérite der Beschneiden Zeug, da, nach La Bruyère, nun der Glanz des Handwerkes zum Schutzen der Zeschneidenheit geboren wird? —

---

*) Bonial zählt der Professor Lavosardi im Commentatiuol Lapicon auf.

) Cic. de offic. 1, 4: genori animantium omni est a natura tributum, ut — declinet ea quae nocitura videantur. — Epict. ench. c. 38: πέφυκε γὰρ πρὸς πᾶν ζῶον, τὰ μὲν βλαβερὰ φεύγειν καὶ τὰ ἄτεκα αὐτῶν φεύγειν. — *) Er nachsatz der Namen des Johannes Friedericus Gronovius in: ego unus cor asini ferens rudo (v. Menckeni chorlat. erud. p. 182). — +) im Tractat Peter. —

ARC 4° 702 / D25-13

Auf solche Weise hat er [redacted] den Rhein weiter gebracht im Herzen als der berühmten Arster Fußleichen. Er sagt den Rhein, wissbegierig auf statt des Salzes Steine in seinem Fell, aber er bereichert oder bereichert Andere damit. So lange aber bei ihm wie den Schulgen Sinnes Thorung regt, der nach einem Zeitmaße zu Selbstlob die Sprache verlieren, ist es besser seine Steine als seine Kräuterfetzen zu fühlen, zumal da er aus Mangel an Zeit ein Vielschreiber ist, und den Raum des Geschriebenen, dessen er nicht überwachen kann, die Blüthen verschwächt.

Erträglicher ist [redacted] er im Schlafrocke. Da drückt er sich nachlässiger aus, macht stumme dictatorische Mienen, und gibt feldmüthig jeden Widerspruch auf, der zu seiner Niederlage führen ist. Dann schreibt er selbst ganz von seinen Talenten, wie der Mann ohne Furcht an der Barbar Thurmuhr, der [redacted] Blicks, herumtritt und die Zeiger herausstellt. Mehr noch als bei sich liebt er die Armuth bei Andern; darum tapeint er fremdes Gut zu niedrigen Preisen, und verschickt mit Unzeitmäßigkeit die ihm gebührenden Portion von Selbstbewußtsein an den zuhörenden Haufen.

Aufgegeben in der Eitelkeit über sich, um die nöthige Feuchtigkeit der kleinen Narrenwelt — ein Mosistuchfleck der sogenannten Mikrokosmus genannt — zu erlangen, ungeschickt im Schreiben, schwelgend im Erzählen, und beten die glatzköpfige Lanin Diabolo *) mit den Worten der Cromwellschen Lavoen inschrift **) an: O öffne du unsere Lippen, und laß unsere Mäuler statt deinen Ruhm verkünden! Denn die Guten glauben nicht anders bis auf die nächsten Jahrhunderte zu kommen, als wenn sie unterwegs jeden Ein-ennanten einen — wenn auch nicht goldenen — Zwickel versprechen. Ich ***) aber, denen die Frau [redacted] die Lust geschenkt, den lästernden Pöbel zu verachten, zürne nicht über sie! Der menschliche Blick ist nicht so scharf, als er auf beim plötzlichen Eintritt in das Finster-Nachtauge verkommt. Verweile darum, wenn nicht begierige Versammlung, auch bei den [redacted] Gemälden einiger Augenblicke; lasse nachher, ein verunstaltetes ging bestehend das eigene [redacted], oder [redacted] Bilder [redacted] Geruch [redacted]: ein Gemüth ohne Schönheit ist eine schwarze.

So lagert sich in die Ritzen zwischen der Selbstschätzung und der unbestimmten Klagefertigkeit zwischen; der geht in die Lieder ein bei der Widerwil; die Endung zu die Nachschlägel des Eingeschnittenen; die Scham auf die Schwäche des übersättigten Verleumders. Wasche dir neuen Erziehung, die

*) Nach dem Leben schon sind einzelne kalte Stellen am Kopf, Zeugnisse des Verläumders. — **) Aus Carlyle Crom. Anal. S. 6 S. 214. — ***) Jung. —

darauf hinstrebt, bei den Knaben die Frömmigkeit der Liebe auszu-
jäten, und die Rechtschaffenheit einzupflanzen! Sie zieht die ange-
friedneten Freuden, die Lasten Zudem, die geheiligten Gleichnisse, die gemeinen
Verläumdungen weg, und verwandelt ihre Zöglinge fröhlich über die Schwerge wieder aber
die Lehrer zu denken. Wie daher nun Ihre, Ihrer Söhne, über zweier Menschenorgel
nicht bloß eine krumme Linie *) sondern nach geraden Verstand hat, der bitte
ich dieses einzuschlagen in das Barbarathum, und mir und meinen Collegen das Amt
zu erleichtern,

Denn es heißt es recht wohl: der Einzelne schadet sich selbst
Der sich Einzelnt, wenn sich nicht Alle zum Ganzen bestreben **)

Wenn der Schüler alles vorarbeitet, muß der Einzelnen die Hände in den
Schoß legen. Wenn es ein aufgeblasenen Mann die Haut verläßt, geht sichtbar
ein verläumderischen in den Stuhl; wenn nach den Lehrstunden gegessen wird
nach der Stadt lügen.

Meine käufigen Schüler mögen verwerfen ich gegen ein Ministerbüchel,
daß einige der Meinung sind, ich werde nun über die Lügen gerichten. Aber man
hat schon so viele Lügen über die Wahrheit, und Wahrheiten über die
Lügen, daß ich lieber in der pädagogischen Wirksamkeit fortfahren, und die
Originalitätszeugen die sich gebildet ein Weilchen betrachten mag. Mühsam
wollen diese Lustigen ihre Tugend verzuschen, aber der Augenblick dahin
ten fehlt; sie bringen die Hochgeistinnen der Natur, aber man nahm sie
gemacht funeln zu bedecken; sie tragen romantische Kleider und haben
keine einzige romantische Vorstellung davon. Sie wählen die ungeheuren
Tiefe, worin die Perle der Aufklärung verborgen liegt, und nennen auf mir,
es Ziegen umrennen, die Palme des Kopfes nun den zeichnungsschreibern zu verei-
chen. Man kann äußerlich vielleicht gekleidet leichten ein Hofkleid als ein Haar
und Sundaw sagen. Der vorkehrte Strumpf hat bloß nicht durch die Welt,
geschichte getragen, aber sie innen.

Uebrigens gibt es für die Tugendschulen einen Nullpunkt, und diesen
fremdten Negationen, d.h. Mängel. Nun Gedanken sind beleuchtlich falsch,
aber wenn dafür Sinnsprüche und neuen Sprachen kürzestel, hat sich ein
Zweck, nun Lappen auf alte Kleider für Trödellente. Daher geht, nach Herrn
Prof, der übrigen schützen wartet Lernetan — und ich könnte einen Katalog
dürftigen Köpfen vorsagen — wenn nun Wörter gemacht als Farben und
Gitter zusammen. Die Schüler eilen aber nicht umsonst, ihrem Durchsch einen Knoten mangelnd
mit der Presse einzublasen, denn sie glauben mit Hengstenberg ***), daß Storiner
aber das Leben statt des Salzes verfeilten haben um nicht zu verfaulen. Vielleicht

*) nach Gell der Sitz des Erziehungsministeriums. — **) Goethe. — ***) Cic. N.D. 2, 64; cf. Lü zu 221 f. 31 a ob.

begreift man leicht, daß die Affectation einer Tugend Laster als ihr Mißbrauch stehe, daß z.B. der heimtückischen listigen Freimüthigkeit, der Unfehbarkeit gewählter Offenheit, der Menschenfeindlichkeit verkehrter Menschenliebe und Lästerlichkeit gelobt werden; da man hingegen Vorsichtigkeit bestraft, – den unzeitig Freimüthigen verdirbt, den unbedachten Offenherzigen verläßt, den verleitenden Sitten verbesserer haßt. Und gerade weil ich mich selbst hier und da in meiner Predigt auf solche Fehler getroffen, so kann ich sie nicht genugsam rügen, als mit den Tugenden übelangebrachter herzverzehrender Tugenden. Darum bitte ich einen jeden, meine Freunde! Der obwohl kranz gut *) doch nicht alt und kindisch, und auch sich so rechtgeleitet ist wie jener mehr redende und niemand schonende Cäsellius **), daß er erklärt aber so recht als über die Lüge zu reden, auch eine Predigt über die Lüge zu schreiben morgen nun wie schon über meinen Geburtstag;

Sicher hängt und liegt, verwebt mit Mattig, der Donner; und zweifelt, daß er meine Frühige Litanei vergeht, den diesen Nachklang zu merken: Tolerirn den Schwätzer und schon den Zitterer; flieh den Narren und verachte den Kranken; verabscheue den Verleumder und Gleichsler der falsche Original; liebe den Offenen und Bescheidenen den Freimüthigen. Aber verstehe recht und tadle nicht allgemein den schweigenden Denker. Amen!"

L. Zunz

*) ein Ausdruck Schantl's (Jahrgänge S. 285). – **) s. Valer. Max. 6, 2, 12. –